

Die Münzen aus der Kirche von Axien

ULRICH FACH

Neben anderen Bodenfinden, die bei den Bauarbeiten an der Kirche von Axien zu Tage gekommen und von dem Bodendenkmalpfleger Hans-Jörg Traeger erfaßt worden waren, wurden in mühsamer Kleinarbeit aus dem bereits ausgelagerten Erdreich, das bei den Bauarbeiten angefallen war, 145 Münzen ausgesiebt und sichergestellt⁴⁰.

Es handelt sich bei den Münzen um keinen »Schatz« im eigentlichen Sinne, denn sie gehören nicht zu einer gehorteten und verborgenen Barschaft. Die in der Axien Kirche gefundenen Geldstücke sind ihren Besitzern verlorengegangen, bevor sie in den Opferstock oder Klingelbeutel gewandert sind. Sie waren als Spende gedacht, die »Scherflein«, die man von jedem Kirchgänger erwartete. Deshalb dominieren auch kleinste Nominale. Sie dokumentieren, welches Geld in diese Gegend gelangte oder dort umlief, und das über mehr als sechs Jahrhunderte. Nicht immer gab es genügend Kleingeld in der »Landeswährung«, und so mußten fremde Münzen den Mangel beheben. So lassen sich auch die Gepräge der verschiedensten Münzstände in bestimmten Zeiten erklären.

Der Turmknopf der Kirche enthält neben Dokumenten ebenfalls Münzen, die aber nicht beschrieben sind und wohl alle aus dem 19. oder 20. Jh. stammen sollen.

Wie aus der Grundrißzeichnung (Abb. 2) zu ersehen ist, war nicht der gesamte Bodenbereich der Kirche geöffnet worden. Die anstehenden Kiesschichten begannen in 70 cm Tiefe. Die mittelalterlichen Münzen lagen in einem Lehm-Sandgemisch. Die meisten Kupfermünzen befanden sich in einem mit Bauschutt durchsetzten Horizont.

Die älteste Münze ist ein halber Moritzbrakteat des Erzbistums Magdeburg aus dem 13. Jh. Eine zweite Brakteatenhälfte ist nicht sicher zu bestimmen, kommt aber der Art nach aus dem anhaltischen Raum. Dann dominieren sächsische Kleinmünzen bis ca. 1550. Aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges sind zwei größere Münzen, ein Brandenburgischer Dreigröschler und ein Habsburger Dreikreuzer, vertreten. Nach dieser Zeit sind vorübergehend brandenburgische Münzen etwas häufiger als sächsische (6:3). Das setzt sich aber nicht so fort. Zwischen 1797 und 1851 stellt Preußen mit 21 Stücken nur noch 41 % der Fundmünzen dieses Zeitraumes. Sachsen ist zwischen 1753 und 1822 mit 31 Prägungen vertreten. Die »Landeswährung« dominiert also, wogegen preußisches Geld zumindest in den Händen der Kirchgänger war.

Interessant ist weiterhin der Fundanteil von Prägungen geistlicher Stände. Der Magdeburger Moritzbrakteat ist schon erwähnt worden. Ein Quedlinburger Hohlpfennig stammt aus dem 14. Jh. Es folgen weitere fünf Münzen bis ca. 1550 aus den Bistümern Passau, Bamberg und dem Erzbistum Salzburg. Ein Pfennig aus dem Bistum Fulda von 1744 ist das jüngste Stück unter den geistlichen Geprägen, die mit acht Exemplaren immerhin 5,4 % der Fundmasse ausmachen.

40 Für die Unterstützung bei der Bestimmung möchte ich mich bei Herrn Dr. med. vet. habil. Hans-Dieter Dannenberg, Herrn Manfred Mehl und Herrn Heinz Thormann bedanken.

Zeitliche Verteilung der Fundmünzen

Zeitraum	Münze	Anzahl	Prozent
13. Jh.	Brakteaten	2	1,4
14. Jh.	Denar, Obol	2	1,4
1465–1500	Heller, Obole	28	19,3
1511–1550	Pfennige, Obole	16	11,0
Bis 1636	Groschen	2	1,4
1652–1876	Pfennige	89	61,4
1912	Groschen, Pfennige	3	2,1
1950–1952	Mark, Pfennige	3	2,1

Anzahl und Herkunft der Fundmünzen

Anzahl	Herkunft	Prozent
67	Sachsen	46,2
22	Preußen	15,9
7	Brandenburg	4,8
6	Erfurt	4,1
5	Brandenburg in Franken	3,5
3	Niederlausitz (Pilz)	2,1
3	Deutsches Reich	2,1
3	Deutschland nach 1945	2,1
2	Anhalt–Bernburg	1,4
2	Bistum Passau	1,4
2	Bistum Salzburg	1,4
2	Brandenburg	1,4
2	Stadt Salzwedel	1,4
1	Bayern	0,7
1	Bistum Bamberg	0,7
1	Fürstliches Stift Fulda	0,7
1	Erzbistum Magdeburg	0,7
1	Frankfurt a. M.	0,7
1	Habsburg	0,7
1	Hessen-Kassel	0,7
1	Holstein-Gottorp	0,7
1	Polen	0,7
1	Quedlinburg	0,7
1	Reuß–Obergreiz	0,7
1	Sachsen–Wittenberg	0,7

1	Schwarzburg	0,7
1	Schüsselpfennig, St. Gallen	0,7
1	Strahl (Niederlausitz)	0,7
1	Tirol	0,7
1	Waldeck	0,7
1	Westfalen, Königreich	0,7
1	halber Brakteat (Region Anhalt)	0,7
1	unbestimmbare Kupfermünze	0,7

Verteilung der wichtigsten Münzen nach ihrer Herkunft

Herkunft	Zeitraum	Anzahl
Ältere Sachsen	1465–1534	32
Jüngere Sachsen	1652–1822	31
ältere Brandenburger	14.–16. Jh.	6
Brandenburger	1636–1695	5
Preußen	1797–1851	20

Da Axien ursprünglich auf sächsischem Territorium lag und demzufolge auch die meisten Münzen sächsischen Ursprungs sind, beginnt die Beschreibung mit ihnen.

Aufgrund der Vielzahl der Fundmünzen wurden gleiche Stücke zusammengefaßt. Die Abbildungen (*) ergänzen die Beschreibung, soweit es der Zustand der Münzen zuläßt. Ein Teil der Fundstücke war zwar noch zu bestimmen, aber doch so schlecht erhalten, daß eine Wiedergabe nicht lohnt. Auf die Abbildung von Prägungen des 19. Jh. und jüngerer Stücke wurde verzichtet.

1. Sächsische Gepräge

1*		2*	
<i>Land</i>	Sachsen-Wittenberg (Abb. 13,1)	<i>Land</i>	Sachsen (Abb. 13,2)
<i>Herrscher</i>	Rudolf I. 1298–1356	<i>Herrscher</i>	Kurfürstin Margarete, Kurfürst Ernst, Herzöge Wilhelm III. und Albrecht 1465–1474
<i>Nominal</i>	Denar	<i>Nominal</i>	Hornpfennig
<i>Vs.</i>	sitzender Herrscher; links Schwert, rechts Stab mit Kleeblatt?	<i>Vs.</i>	Thüringer Helm mit Sternen als Beizeichen
<i>Rs.</i>	zwei gegeneinanderstehende Sicheln, in den Rundungen jeweils ein dreiblättriges Blatt	<i>Rs.</i>	sächsische Helmzier mit Sternen als Beizeichen
<i>Mst.</i>	Beeskow 1321–1324	<i>Mst.</i>	Leipzig
<i>Material</i>	Silber; Masse: 0,44 g	<i>Mm.</i>	Conrad Funke
<i>Katalog</i>	Thormann II – 212	<i>Material</i>	Silber
		<i>Katalog</i>	Krug 1477

3
Land Sachsen
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III. 1465–1482
Nominal Löwenheller
Vs. im Perlkreis Löwenschild;
 Beizeichen: fünfstrahliger Stern
Mst. Leipzig
Material Silber; Durchmesser: 12 mm;
 Masse: 0,28 g
Katalog Krug 1490

4*
Land Sachsen (Abb. 13,3)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III. 1465–1482
Nominal Löwenheller
Vs. Löwenschild im Perlkreis,
 Beizeichen: fünfstrahliger Stern
Mst. Leipzig
Mm. Conrad Funke 1463–1475
Material Silber; Durchmesser: 12–13 mm;
 Masse: 0,25 g (kleiner Schrötling)
Katalog Krug 1492

5*
Land Sachsen (Abb. 13,4)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III. 1465–1482
Nominal Pfennig
Vs. Leipziger Wappen;
 Beizeichen: Blume
Mst. Gotha
Material Silber; Durchmesser: 14–15 mm;
 Masse: 0,48 g
Katalog Krug 1566

6
Land Sachsen
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III., Margaretha
 1475–1482
Nominal Mohrenkopfheller
Vs. Schild mit Mohrenkopf;
 Beizeichen: Malteserkreuz?
Mst. Freiberg
Material Silber; Durchmesser: 15 mm;
 Masse: 0,18 g
Katalog Krug 1583

7*
Land Sachsen (Abb. 13,5)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III., Margaretha
 1475–1482
Nominal Mohrenkopfheller
Vs. Schild mit Mohrenkopf,
 ohne Beizeichen
Mst. Gotha
Material Silber; Durchmesser: 1 mm;
 Masse: 0,23 g
Katalog Krug 1585

8*
Land Sachsen (Abb. 13,6)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III., Margaretha
 1475–1482
Nominal Mohrenkopfheller
Vs. Schild mit Mohrenkopf;
 Beizeichen: Kleeblatt u. halbe Rose
Mst. Colditz
Material Silber; Durchmesser: 12–14 mm;
 Masse: 0,24 g
Katalog Krug 1588

9
Land Sachsen
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III., Margaretha
 1475–1482
Nominal Mohrenkopfheller
Vs. Schild mit Mohrenkopf;
 Beizeichen: Stern
Mst. Leipzig
Material Silber; Masse: 0,25 g
Katalog Krug 1589

10*, 11,
 12*, 13, 14
Land Sachsen (Abb. 13,7; 14,1)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht
 1482–1485
Nominal einseitiger Löwenpfennig
Vs. Löwenschild im Perlkreis mit
 freistehendem Kleeblatt
Mst. Zwickau, Schneeberg
Material Silber; Durchmesser: 15 mm;
 Masse: 0,28–0,38 g
Katalog Krug 1619

- 15–16
Land Sachsen
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht
 1482–1485
Nominal einseitiger Löwenpfennig
Vs. Löwenschild mit Beizeichen: auf-
 sitzendem Kleeblatt; rechts Punkt
Mst. Zwickau und Schneeberg
Mm. Augustin Horn
Material Silber; Durchmesser: 14–15 mm;
 Masse: 0,34 g; 0,34 g
Katalog Krug 1620
- 17*
Land Sachsen (Abb. 14,2)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht
 1482–1485
Nominal einseitiger Löwenpfennig
Vs. Löwenschild mit Beizeichen:
 freistehendes Kleeblatt, Ringel
Mst. Zwickau und Schneeberg
Mm. Augustin Horn
Material Silber; Durchmesser: 15 mm;
 Masse: 0,33 g
Katalog Krug 1621
- 18*–20
Land Sachsen (Abb. 14,3)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht
 1482–1485
Nominal einseitiger Löwenpfennig
Vs. Löwenschild
Material Silber; Durchmesser: 15 mm;
 Masse: 0,42 g; 0,35 g; 0,36 g
Katalog Krug 1622
- 21, 22*–27
Land Sachsen (Abb. 14,4)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht
 1482–1485
Nominal Rautenheller; Beizeichen: Kleeblatt
Vs. Rautenschild
Mst. Zwickau, Schneeberg; nach 1490
Mm. Augustin Horn
Material Silber; Durchmesser: 13 mm;
 Masse: 0,14 g–0,22 g (Mittel: 0,18 g)
Katalog Krug 1630
- 28*
Land Sachsen (Abb. 14,5)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
- Wilhelm III. 1465–1482
Nominal Rautenheller
Vs. Rautenschild, ohne Beizeichen
 oder feines Kreuz
Mst. Freiberg
Material Silber; Durchmesser: 12–13 mm;
 Masse: 0,19 g (kleiner Schrötling)
Katalog Krug 1635
- 29*
Land Sachsen (Abb. 14,6)
Herrscher Kurfürst Ernst, Herzog Albrecht,
 Wilhelm III. 1465–1482
Nominal einseitiger Löwenpfennig
Vs. Löwenschild, Kleeblätter,
 oben gotisches A
Mst. Zwickau
Material Silber; Durchmesser: 1 mm;
 Masse: 0,52 g
Katalog Krug 1640
- 30*
Land Sachsen (Abb. 14,7)
Herrscher Kurfürst Friedrich III., Johann,
 Herzog Albrecht 1485–1500
Nominal einseitiger Löwenpfennig
Vs. Löwenschild mit Beizeichen:
 fünfblättrige Rosen
Mst. Zwickau und Schneeberg
Mm. Augustin Horn
Material Silber; Durchmesser: 14–15 mm;
 Masse: 0,33 g
Katalog Krug 2199
- 31*
Land Sachsen (Abb. 14,8)
Herrscher Kurfürst Friedrich III., Johann,
 Herzog Albrecht 1485–1500
Nominal Hohlheller, Rautenheller
Vs. Rautenschild mit Beizeichen:
 aufsitzendes V
Mst. unbestimmt
Material Silber; Durchmesser: 13 mm;
 Masse: 0,25 g
Katalog Krug 2204
- 32*
Land Sachsen (Abb. 14,9)
Herrscher Friedrich III., Johann, Georg
 1507–1525
Nominal Pfenning (1508–1525)

Vs. Kur- und Rautenwappen, darüber
F I G
Material Silber; Durchmesser: 15 mm;
Masse: 0,28 g
Katalog Schulten 3013

33*
Land Sachsen (Abb. 15,1)
Herrscher Johann, Friedrich, Georg
1534–1539
Nominal Dreier
Vs. sächsisches Wappen mit Helmzier
Rs. Kurwappen mit Helmzier; 1534
Mst. Schneeberg
Material Silber
Katalog Schulten 3075

34*
Land Sachsen – neu Weimar (Abb. 15,2)
Herrscher Wilhelm 1640–1662
Nominal Spruchdreier 1652
Vs. sächsisches Wappen, darüber
W. H. Z. S.; unten 1652
Rs. unter dem hebräischem Zeichen
für »JAVE«: Conditor / Conditio /
Coronide co: / ronet
Material Silber
Katalog Merseburger 3896

35*
Land Sachsen (Abb. 15,3)
Herrscher Friedrich August I. 1694–1733
Nominal 3 Pfennig 1695
Vs. gekröntes sächsisches Wappen mit
Palmwedeln
Rs. Schild mit Reichsapfel teilt Jahres-
zahl 1695; unten E:P:H
Mst. Leipzig
Mm. Ernst Peter Hecht, 1693–1715
Material Billon

36*
Land Sachsen–Gotha–Altenburg
(Abb. 16,1)
Herrscher Friedrich III. 1732–1765
Nominal 3 Pfennig 1753
Vs. gekröntes sächsisches Wappen
FRIEDER. / HERZ.Z.S
Rs. in Arabesken: 3 / PFENN. / H.S.G.V
/ A. L. M. / 1753 ; darunter: K
Mst. Gotha

Mm. Koch, Gotha 1750–1793
Material Billon
Katalog Schön 69

37*
Land Sachsen–Polen (Abb. 16,2)
Herrscher Friedrich August II. 1733–1763
Nominal Groschen 1763
Vs. gekröntes sächsisch-polnisches
Wappen; darunter FWOFF
Umschrift D : G : FRID : AVG : REX : POL :
EL : SAX :
Rs.1763 ...CCXX...; innen im
Schnurkreis: 24/EINEN/THALER/
Mst. Dresden
Mm. Friedrich Wilhelm o Feral,
1734–1764
Material Billon
Katalog Schön 177

38–48
Land Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
seit 1806 König
Nominal 1 Pfennig 1772 (2), 1773, 1774 (3),
1775, 1777, 1778 (3)
Vs. gekröntes sächsisches Wappen mit
Palmwedeln
Rs. I / PFENNIG / 1772 / C.
Mst. Dresden
Mm. Ernst Dietrich Croll, 1764–1778
Material Kupfer
Katalog Schön 240

49
Land Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
seit 1806 König
Nominal 1 Pfennig 1..7
Vs. gekröntes sächsisches Wappen mit
Palmwedeln
Rs. I / PFENNIG / 1..7 /
Mst. Dresden
Material Kupfer

50–57
Land Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
seit 1806 König
Nominal 1 Pfennig 1779 (2), 1781, 1782,
1794, 1798, 1800 (2)

Vs. gekröntes sächsisches Wappen
Rs. 1 / PFENNIG / 1779 / C
Mst. Dresden
Mm. Johann Ernst Croll, 1779–1804
Material Kupfer
Katalog Schön 240

58

Land Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
 seit 1806 König
Nominal III Pfennig 1803
Vs. gekröntes sächsisches Wappen mit
 Palmwedeln
Rs. III / PFENNIGE / 1803 /
Material Kupfer
Katalog Schön 240

59

Land Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
 seit 1806 König
Nominal 1 Pfennig 1803
Vs. gekröntes sächsisches Wappen mit
 Palmwedeln
Rs. I / PFENNIG / 1803 /.
Mst. Dresden
Material Kupfer
Katalog Schön 240

60

Land Sachsen, Königreich
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
 seit 1806 König
Nominal 3 Pfennig 1804
Vs. gekröntes sächsisches Wappen mit
 Palmwedeln
Rs. III / PFENNIG / 1803 /.
Mst. Dresden
Material Kupfer
Katalog Schön 240

61–65

Land Königreich Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
 seit 1806 König
Nominal 1 Pfennig 1806(2), 1807, 1808 (2)
Vs. gekröntes Wappen mit Palm-
 wedeln
Rs. 1 / PFENNIG / 1806 / H
Mst. Dresden
Mm. Samuel Gottlieb Helbig,
 1804–1813
Material Kupfer
Katalog AKS 48

66

Land Königreich Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
 seit 1806 König
Nominal Halbgroschen
Vs. gekröntes sächsisches Wappen,
 darunter H
Rs. 48 / EINEN / THALER / 1812
Mst. Dresden
Mm. Samuel Gottlieb Helbig,
 1804–1813
Material Billon
Katalog AKS 46

67–68

Land Königreich Sachsen
Herrscher Friedrich August III. 1763–1832,
 seit 1806 König
Nominal 1 Pfennig 1822 (2)
Vs. gekröntes sächsisches Wappen
 mit Palmwedel
Rs. 1 / PFENNIG / 1822 / S
Mst. Dresden
Mm. Johann Gottfried Studer
 1812–1832
Material Kupfer
Katalog AKS 48

2. Brandenburg, Preußen, Deutsches Reich und Nachfolger

69*

Land Brandenburg (Abb. 17,1)
Herrscher Kurfürst Friedrich II. 1440–1470
Nominal Adlerhohlpfennig

Vs. Adler ohne Fänge im Strahlen-
 rand, ohne Beizeichen
Material Silber; Durchmesser: 17 mm;
 Masse: 0,31 g

- Katalog* Bahrfeldt 7h-i; Tewes 13a
Bem. Tewes: nach Münzordnung von 1463 geprägt
- 70**
Land Brandenburg
Herrscher Kurfürst Friedrich II. 1440–1470
Nominal Adlerhohlpfennig
Vs. Adler ohne Fänge mit hängenden Flügeln, Kopf n. rechts, links unten Punkt, im Strahlenrand
Material Silber; Durchmesser: 16 mm; Masse: 0,23 g
Katalog E. Bahrfeldt 78k; Tewes 13b
- 71***
Land Brandenburg (Abb. 17,2)
Herrscher Joachim I. 1499–1535
Nominal Helm-Hohlpfennig
Vs. Stechhelm mit Federbusch, ohne Beizeichen
Mst. Frankfurt/Oder
Material Silber; Durchmesser: 13–14 mm; Masse: 0,34 g
Katalog Saurma-Jeltsch 4819/2538
- 72***
Land Brandenburg (Abb. 17,3)
Herrscher Johann von der Neumark 1535–1571
Nominal Helm-Hohlpfennig
Vs. Stechhelm mit Federbusch, dahinter Stern
Mst. Frankfurt/Oder
Material Silber; Durchmesser: 16 mm; Masse: 0,22 g
Katalog Saurma-Jeltsch 4821–2540
- 73***
Land Brandenburg (Abb. 17,4)
Herrscher Georg Wilhelm 1619–1640
Nominal 3 Gröscher
Vs. Hohenzollernadler; Umschrift: GEORG. WILH.....IZ
Rs. Reichsapfel mit 36/3 G; Umschrift: D.M.R.R.ER. V C A V I F Z G
Material Silber; Durchmesser: 23 mm
Katalog E. Bahrfeldt 662 a
- 74***
Land Brandenburg (Abb. 17,5)
- Herrscher* Friedrich Wilhelm 1640–1688
Nominal 3 Pfennig 1654
Vs. Brandenburger Adler mit Brustschild
Rs. 3 / PF : BR / LANDT / MVNZ / 1654
Material Billon
Katalog v. Schrötter 1466
- 75**
Land Brandenburg
Herrscher Friedrich Wilhelm 1640–1688
Nominal 1 Pfennig 1676
Vs. Streitkolben mit Kurhut; geteilte 1676
Rs. I / PF : BR / LANDT / MVNZ / C S
Mst. Berlin
Mm. CS – Christoph Stricker, Wardein
Material Kupfer
Katalog v. Schrötter 1534
- 76***
Land Brandenburg (Abb. 17,6)
Herrscher Friedrich Wilhelm 1640–1688
Nominal 2 Pfennig 1656
Vs. Brandenburger Schild mit Kurhut; oben 1656
Rs. II / PF : BR / LANDT / MVNZ / D
Material Kupfer
Katalog v. Schrötter 1506
- 77***
Land Brandenburg (Abb. 18,1)
Herrscher Friedrich Wilhelm III. 1688–1701
Nominal 2 Pfennig 1695
Vs. Wappen mit Kurhut, 1695; neben dem Wappen: LC S
Rs. II / PF : BR / LANDT / MVNZ
Mst. Berlin
Mm. LCS: Lorenz Christoph Schneider 1682–1701 in Berlin
Material Silberlegierung
Katalog E. Bahrfeldt 710; Schön A 1
- 78–90**
Land Preußen
Herrscher Friedrich Wilhelm III. 1797–1840
Nominal 1 Pfennig 1822, 1825, 1827, 1828 (8), 1833 (2)
Vs. gekrönter Preußischer Wappenschild; 360 EINEN THALER
Rs. bogig: SCHEIDEMÜNZE, 1 / PFENNIG / 1822 / A

- Mst.* A = Berlin
Material Kupfer
Katalog AKS 35
- 91**
Land Preußen
Herrscher Friedrich Wilhelm III. 1797–1840
Nominal 3 Pfennig 1835
Vs. gekrönter Preußischer Wappenschild; 120 EINEN THALER
Rs. bogig: SCHEIDEMÜNZE, 3 / PFENNIG / 1828 / A
Mst. A = Berlin
Material Kupfer
Katalog AKS 35
- 92–93**
Land Preußen
Herrscher Friedrich Wilhelm III. 1797–1840
Nominal 1 Pfennig 1839; 1840
Vs. gekrönter Preußischer Wappenschild; 360 EINEN THALER
Rs. bogig: SCHEIDEMÜNZE, 1 / PFENNIG / 1839 / A
Mst. A = Berlin
Material Kupfer
Katalog AKS 35
- 94–96**
Land Preußen
Herrscher Friedrich Wilhelm IV. 1840–1861
Nominal 1 Pfennig 1842, 1847, 1850
Vs. gekrönter Preußischer Wappenschild; 360 EINEN THALER
Rs. bogig: SCHEIDEMÜNZE, 1 / PFENNIG / 1842 / A
Mst. A = Berlin 1842 u. 1850, 1847 – F = Magdeburg
Material Kupfer
Katalog AKS 92
- 97**
Land Preußen
Nominal 180 einen Taler = 2 Pfennige
Vs. gekrönter Preußischer Wappenschild; 180 EINEN THALER
Rs. glatt gerieben
Material Kupfer
- 98**
Land: Preußen
Herrscher Friedrich Wilhelm IV. 1840–1861
Nominal 1 Pfennig 1851
Vs. gekrönter Preußischer Wappenschild; 360 EINEN THALER
Rs. bogig: SCHEIDEMÜNZE, 1 / PFENNIG / 1851 / A
Mst. A = Berlin
Material Kupfer
Katalog AKS 92
- 99–100**
Land Deutsches Reich
Herrscher Kaiser Wilhelm I. 1863–1888
Nominal 1 Pfennig 1874, 1876
Vs. Alter Reichsadler, A
Rs. 1, Umschrift: DEUTSCHES REICH »PFENNIG«
Mst. 1874-A = Berlin; 1876-D = München
Material Kupfer
Katalog Jäger 1
- 101**
Land Deutsches Reich
Herrscher Kaiser Wilhelm II. 1888–1914
Nominal 10 Pfennig 1912
Vs. Reichsadler, A
Rs. Im Seilkranz: DEUTSCHES REICH / PFENNIG / 10
Mst. A = Berlin
Material Nickel
Katalog Jäger 13
- 102**
Land Bundesrepublik Deutschland
Nominal 1 Deutsche Mark 1950
Vs. Bundesadler, darunter D; Umschrift: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Rs. in Eichenlaub: 1 / DEUTSCHE / MARK / 1950
Mst. D = München
Material Kupfer-Nickel
Katalog Jäger 385
- 103–104**
Land Deutsche Demokratische Republik
Nominal 10 Pfennig 1950 E; 1 Pfennig 1952 A
Material Aluminium
Katalog Jäger 501 u. 505

3. Gepräge anderer weltlicher Stände

- 105**
Land Region Anhalt
Nominal Brakteatenbruchstücke
Vs. Füße eines Sitzenden im Wulstring
Material Silber; Durchmesser: 20 mm; Masse: 0,21 g
- 106**
Land Anhalt-Bernburg
Herrscher Friedrich Albrecht 1765–1796
Nominal 1 Pfennig
Vs. Bär auf der Mauer n. links
Rs. 1 / PFENNIG / 177 (7) / S
Mst. Harzgerode ?
Mm. S = Heinrich Christian Andreas Siegel
Material Kupfer
Katalog Mann 707
- 107***
Land Herzogtum Anhalt-Bernburg (Abb. 18,2)
Herrscher Alexander-Carl 1805–1863
Nominal 1 Pfennig 1862
Vs. gekrönter Anhaltischer Wappenschild; HERZOGTUM ANHALT
Rs. unten bogig: SCHEIDE MÜNZE; 1 / PFENNIG / 1862 / A
oben bogig: 360 EINEN THALER
Mst. A = Berlin
Material Kupfer
Katalog Mann 786
- 108**
Land Bayern
Herrscher Maximilian I., Joseph I. 1806–1825
Nominal 1 Pfennig 1825
Vs. gekröntes Wappen
Rs. 1 / PFENNIG / 1825
Material Kupfer
Katalog AKS 57
- 109***
Land Brandenburg-Ansbach (Abb. 18,3)
Herrscher Friedrich I. 1495–1515
Nominal einseitige Pfennige 1511
Vs. zwei Wappen
Mst. Nürnberg
- Material* Silber; Durchmesser: 14–15 mm; Masse: 0,44 g
Katalog Saurma-Jeltsch 1221/534
- 110–112**
Land Brandenburg in Franken
Herrscher Wilhelm Friedrich 1703–1723
Nominal 1 Pfennig 1704, 1705, 1707
Vs. Zollern- und Burggrafenschild unter Kurhut
Rs. Reichsapfel mit 1 Pfennig, IA P, 1704
Mm. IA P -
Material Billon
Katalog Schön 3
- 113***
Land Brandenburg in Franken (Abb. 18,4)
Herrscher Friedrich 1735–1763
Nominal 1 Pfennig 1753
Vs. Adler, oben: 1753; CL R
Rs. Wappen auf Tuch mit Herzogshut; Umschrift: GUTER PFENNIG
Mst. Bayreuth
Mm. CL R : Christoph Lorenz Ruckdeschel, Bayreuth, 1742–1765
Material Billon
Katalog Schön 66
- 114**
Land Hessen-Kassel
Herrscher Carl, Landgraf 1670–1730
Nominal 1 Heller 1726
Vs. gekröntes, verschlungenes CL
Rs. I / PFENNIG / SCHEIDE / MÜNZE / 1726
Material Kupfer
Katalog Schön 44
- 115***
Land Grafschaft Holstein-Gottorp (Abb. 18,5)
Herrscher Friedrich III. 1616–1659
Nominal einseitiger Pfennig mit Rosetten, Punkten u. nicht lesbarer Jahreszahl
Vs. Schild mit Holsteiner Nessel
Material Silber; Durchmesser: 12–13 mm; Masse: 0,24 g

- Katalog* Sammlung Klaus Marowsky,
Auktion Künker Nr. 54/476
- 116*–117**
- Münzstand* Erfurt, Stadt (Abb. 19,1)
- Nominal* Scherf
Vs. Rad mit sechs Speichen
- Material* Silber; Durchmesser: 12 mm;
Masse: 0,15 g; 0,17 g
- Katalog* Posern-Klett 435, Tafel VIII, 36
- 118*–119**
- Münzstand* Erfurt; Stadt (Abb. 19,2)
- Nominal* Scherf 1496
Vs. Rad mit fünf Speichen, unten
»96«; Wulstring
- Material* Silber; Durchmesser: 12 mm;
Masse: 0,14 g; 0,19 g
- Katalog* Posern-Klett 435, Tafel VIII, 36
- 120***
- Münzstand* Erfurt, Stadt (Abb. 19,3)
- Nominal* Scherf
Vs. sechsspeichiges Rad im Wulstring
- Material* Silber; Durchmesser: 13 mm;
Masse: 0,17 g
- Katalog* Posern-Klett 435, Tafel VIII, 36
- 121***
- Münzstand* Erfurt, Stadt (Abb. 19,4)
- Nominal* Scherf 1497
Vs. Rad mit fünf Speichen, unten »97«,
Wulstring
- Material* Silber; Durchmesser: 13 mm;
Masse: 0,17 g
- Katalog* Posern-Klett -, Tafel VIII, müßte
vor die Nr. 33 (1498)
- 122**
- Münzstand* Frankfurt a. M.
- Nominal* 1 Pfennig 1797
Vs. gekrönter Adler; unten G (F) B
Rs. I / Pfennig / 1797
Mst. F = Frankfurt a. M.
- Material* Kupfer
- Katalog* GB – Johann Georg Bunsen
Schön 84
- 123, 124*,
125**
- Münzstand* Niederlausitz (Abb. 19,5)
- Nominal* Hohlpfennig
Vs. pilzähnliche Darstellung im
Wulstring
- Material* Silber; Durchmesser: 11–12 mm;
Masse: 0,19 g; 0,16 g; 0,15 g
- Katalog* Sammlung Bahrfeldt 1273 – »pilz-
ähnliche Figur« aus dem Fund von
Lieberose; Höfken 1886, 35
Nr. 13–20, Tafel 3
- 126***
- Münzstand* Niederlausitz (Abb. 19,6)
- Nominal* 1/2 Hohlpfennig
Vs. Pfeilspitze / V im Strahlenkreis
- Material* Silber; Durchmesser: 12 mm;
Masse: 0,15 g
- 127***
- Land* Reuß, ältere Linie Obergreiz;
Grafschaft (Abb. 19,7)
- Herrscher* Heinrich XIX. 1817–1836
- Nominal* 1 Pfennig 1829
Vs. 1 / PFENNIG / F.R.P / GREIZER /
LM / 1829
Rs. gekrönter Wappenschild mit
Löwen n. links
Mst. Kreismünzstätte Saalfeld
Mm. Georg Christoph Löwel, 1803–1835
- Material* Kupfer
- Katalog* AKS 11, Jäger 12 / Reuß Nr. 33b
- 128***
- Land* Heiliges Römisches Reich
(Abb. 20,1)
- Fundinven-*
tarnummer I/145
- Herrscher* Ferdinand II. 1619–1637
- Nominal* Groschen
Vs. doppelköpfiger Adler mit Brust-
schild; Umschrift: ARCH: AV: DV .
R I1636
Rs. Brustbild mit Mühlsteinkrause;
Umschrift: FERDIN.D.G.R.
S:A.G.H.B.REX
- Mst.* Prag
- Mm.* Tobias Schuster, Prag 1631–1637
- Material* Silber
- 129**
- Münzstand* Nürnberg, Stadt
- Nominal* einseitiger Pfennig 1683

- Vs. Schild mit Adler und Balkenschild, geteilte Jahreszahl; rechts Beizeichen: Kreuz; darüber S I ☉
- Dm.* 12 mm; Masse: 0,32 g
- 130*, 131***
- Münzstand* Salzwedel, Stadt (Abb. 20,2,3)
- Nominal* Scherf, (Halbpfeunig) nach 1450
- Vs. links halber Adler, rechts Schlüssel im Strahlenrand
- Mst.* Salzwedel
- Material* Silber; Durchmesser: 13 mm; Masse: 0,11 g
- Katalog* Eberhagen 237a
- 132**
- Münzstand* St. Gallen, Stadt
- Nominal* Schüsselpfeunig (zwischen 1511–1563)
- Vs. Bär mit geöffnetem Maul nach links im Perlkranz
- Katalog* Saurma-Jeltsch 1643/758
- Material* Silber; Durchmesser: 13 mm; Masse: 0,23 g
- 133***
- Land* Schwarzburg, Grafschaft (Abb. 20,4)
- Herrscher* Günther XLI 1552–1583
- Nominal* einseitiger Pfennig (1557)
- Vs. Löwe/ Stimmgabel; 6 zwischen zwei Rosen über dem Schild
- Mst.* Arnstadt
- Material* Silber; Durchmesser: 14–15 mm; Masse: 0,36 g
- Katalog* Saurma-Jeltsch 4350/2315; Schulden 3394

4. Gepräge geistlicher Stände

- 137***
- Münzstand* Bamberg, Bistum (Abb. 21,2)
- Herrscher* Anton von Rotenhau 1431–1459
- Nominal* einseitiger Pfennig
- Vs. zwei Wappen, rechts: n. rechts steigender Löwe, links: dicke Wellenlinie, rechts oben Stern; unten: B
- Material* Silber; Durchmesser: 14 mm; Masse: 0,39 g
- Katalog* Saurma-Jeltsch Nr. 1269/558

- 134***
- Land* Tirol (Abb. 20,5)
- Herrscher* Leopold I. 1657–1705
- Nominal* Quadrans
- Vs. Adler; QUADRANS NOVUS Ty
- Rs.* Sechspaß mit Tiroler Schild; PIETAS. AD. OM. VTILIS
- Mst.* Hall
- Material* Kupfer
- Bem.* Moser/Tursky

- 135***
- Land* Waldeck (Abb. 20,6)
- Herrscher* Georg-Heinrich 1813–1845
- Nominal* 1 Pfennig 1817
- Vs. Umschrift: FÜRST. WALDECK. SCHEIDEMÜNZ•; Wappen unter Fürstenhut
- Rs.* 1 / PFENNIG / 1817 / W
- Material* Kupfer
- Katalog* AKS 39

- 136***
- Land* Königreich Westfalen (Abb. 21,1)
- Herrscher* Hieronymus Napoleon 1807–1813
- Nominal* 1 Centime 1807
- Vs. im Laubkranz verschlungenes HN
- Rs.* Umschrift: KOEN. V. WESTPH. FR. PA.; im Feld : 1 / Cent / Adlerkopf – C / Coller
- Mm.* Coller
- Material* Kupfer
- Katalog* AKS 43

- 138***
- Münzstand* Fulda, Fürstliches Stift (Abb. 21,3)
- Herrscher* Fürstbischof Amadeus von Buseck 1737–1756
- Nominal* 1 Pfennig 1744
- Vs. geteiltes Wappen: Kreuz von Fulda; Familienwappen, Widderkopf
- Rs.* im Laubzweig: I / PFEN / NING / 1744
- Mm.* Johann Nicolaus Dittmar

- | | | | |
|------------------|--|-------------------|--|
| <i>Material</i> | Silber | <i>Nominal</i> | halber Hohlpfennig |
| <i>Katalog</i> | Schön 42 | <i>Vs.</i> | Schild mit Gesicht |
| 139* | | <i>Material</i> | Silber; Durchmesser: 14 mm;
Masse: 0,11 g, ausgebrochen |
| <i>Münzstand</i> | Magdeburg, Erzbistum (Abb. 21,4) | <i>Katalog</i> | Tornau, Quedlinburg 11 |
| <i>Nominal</i> | rechte Hälfte eines Moritzbrakteaten | <i>Bem.</i> | Berger 2846, Masse 0,17 g |
| <i>Vs.</i> | im Wulstring unter Dreibogen mit
Türmchen, Heiliger mit gestreifter
Fahne in der linken Hand, daneben
Stern | 143* | |
| <i>Mst.</i> | Magdeburg, 13. Jh. | <i>Münzstand</i> | Salzburg, Erzbistum (Abb. 22,3) |
| <i>Material</i> | Silber; Durchmesser: 22 mm;
Masse: 0,35 g | <i>Herrscher</i> | Matthäus Lang von Wellenburg
1519–1540 |
| <i>Katalog</i> | Berger 1568; Fd. Bokel 128 (0,81 g) | <i>Nominal</i> | einseitiger Pfennig 1526–1540 |
| | | <i>Vs.</i> | Doppelwappen unter Kardinalshut
im Dreipaß |
| 140–141* | | <i>Material</i> | Silber; Durchmesser: 13–15 mm;
Masse: 0,46 g |
| <i>Münzstand</i> | Passau, Bistum (Abb. 22,1) | <i>Katalog</i> | Saurma-Jeltsch 893/383 |
| <i>Herrscher</i> | Herzog Ernst in Bayern 1517–1540 | 144* | |
| <i>Nominal</i> | einseitiger Heller oder Pfennig | <i>Münzstand</i> | Salzburg, Erzbistum (Abb. 22,4) |
| <i>Vs.</i> | Schild mit vier Wappen: links
oben, rechts unten Löwe; rechts
oben, links unten Rauten, mit auf-
gelegtem Löwenschild | <i>Herrscher</i> | Ernst in Bayern 1540–1554 |
| <i>Mst.</i> | Passau | <i>Nominal</i> | 1/2 Kreuzer 155(0) |
| <i>Material</i> | Silber; Durchmesser: 12 mm;
Masse: 0,26 g; 0,20 g | <i>Vs.</i> | drei Wappen u. a. das bayerische |
| <i>Katalog</i> | Saurma-Jeltsch, Wappen wie
1007/444 | <i>Mst.</i> | Salzburg |
| | | <i>Material</i> | Silber; Durchmesser: 14–15 mm;
Masse: 0,4 g |
| 142* | | <i>Katalog</i> | Saurma-Jeltsch 907/386 |
| <i>Münzstand</i> | Quedlinburg, Stift (Abb. 22,6) | 145 | |
| <i>Herrscher</i> | Äbtissin Bertrade II. von Krosigk
1270–1308 | <i>Land</i> | unbestimmbar |
| | | <i>Nominal</i> | 2 Pfenniggröße |
| | | <i>Vs. u. Rs.</i> | glatt geschliffen |
| | | <i>Material</i> | Kupfer |

Summary

The coins from Axien Church

Amongst the finds from the Axien church are 145 coins which were sifted and salvaged from the already removed spoil. These are coins that have been lost in the church. The oldest coin is half a Moritz bracteate of the archbishopric Magdeburg from the 13th century. The latest coinage belongs to the 20th century.

Literaturverzeichnis

- Arnold/Küthmann/Steinhilber 2002 (AKS)**
P. Arnold/H. Küthmann/D. Steinhilber, Großer Deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute¹⁶ (München 2002).
- Bahrfeldt 1889**
E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg (Berlin 1889/1895, Halle 1913).
- Bahrfeldt 1892**
E. Bahrfeldt, Zur Münzkunde der Niederlausitz im XIII. Jahrhundert (Berlin 1892).
- Slg. Bahrfeldt 1921**
Slg. Dr. E. Bahrfeldt, Münzen des deutschen Mittelalters, Auktion A. Hess Nachf. 171 (Frankfurt/M. 1921).
- Berger 1993**
F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (Hannover 1993).
- Eberhagen 1987**
A. Eberhagen, Die Zeit der Hohlpfennigprägungen in Salzwedel nach dem Jahre 1314 (Bremen 1987).
- Haupt 1974**
W. Haupt, Sächsische Münzkunde (Berlin 1974).
- Höfken 1886**
R. Höfken von Hattingsheim, Archiv für Bracteatenkunde (Wien 1886–1906).
- Jäger 1997**
K. Jäger, Die Deutschen Münzen seit 1871¹⁶ (Basel 1997).
- Krug 1974**
G. Krug, Die meißnisch-sächsischen Groschen 1338–1500 (Berlin 1974).
- Mann 1907**
J. Mann, Anhaltische Münzen und Medaillen (Hannover 1907).
- Marowsky 2000**
Marowsky, Sammlung Klaus. Auktion Künker Nr. 54/476 (Osnabrück 2000).
- Merseburger 1894**
Verkaufskatalog O. Merseburger, Zschische + Köder (Leipzig 1894).
- Moser/Tursky 1981**
H. Moser/H. Tursky, »Die Münzstätte Hall in Tirol 1665–1809« (Innsbruck 1981).
- von Posern-Klett 1846**
C. F. von Posern-Klett, Sachsen Münzen im Mittelalter (Leipzig 1846).
- von Saurma-Jeltsch 1892**
H. v. Saurma-Jeltsch, Die Saurmarsche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zum Ende der Kipperperiode (Berlin 1892).
- Schön 2002**
G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert (München 2002).
- von Schrötter 1927–1929**
F. von Schrötter, Brandenburg-Fränkisches Münzwesen (Halle 1927–1929).
- Schulden 1964**
W. Schulden, Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V. Num. Verlag P. N. Schulden (Frankfurt/M. 1974).
- Steguweit 1987**
W. Steguweit, Die Geschichte der Münzstätte Gotha (Weimar 1987).
- Tewes 1999**
L. Tewes, Die brandenburgischen Adlerhohlpfennige von ca. 1380 bis 1510; Neue num. Beitr. 6, 1999, 239.
- Thormann 1982**
H. Thormann, Die Münzen der Herzöge von Sachsen aus dem Hause Anhalt 1212–1422 (Münster 1982).
- Tornau o. J.**
O. Tornau, Die mittelalterlichen Münzen der Abtei Quedlinburg und anderer geistlicher Herren des Harzgaues (Halberstadt o. J.).

Abkürzungen

AKS	Katalog Arnold, Küthmann, Steinhilber	Mm.	Münzmeister
Bem.	Bemerkung	Mst.	Münzstätte
Dm.	Durchmesser	Rs.	Rückseite
Kat.-Nr.	Katalog-Nummer	Vs.	Vorderseite



Abb. 13 1 Sachsen-Wittenberg/Denar/Kat.-Nr. 1; 2 Sachsen/Hornpfennig/Kat.-Nr. 2; 3 Sachsen/Löwenheller/Kat.-Nr. 4; 4 Sachsen/Pfennig/Kat.-Nr. 5; 5 Sachsen/Mohrenkopfheller/Kat.-Nr. 7; 6 Sachsen/Mohrenkopfheller/Kat.-Nr. 8; 7 Sachsen/einseitiger Löwenpfennig/Kat.-Nr. 10–14. Nicht maßstäblich.



Abb. 14 1 Sachsen/einseitiger Löwenpfennig/Kat.-Nr. 10–14; 2 Sachsen/einseitiger Löwenpfennig/Kat.-Nr. 17; 3 Sachsen/einseitiger Löwenpfennig/Kat.-Nr. 18–20; 4 Sachsen/Rautenheller/Kat.-Nr. 21–27; 5 Sachsen/Rautenheller/Kat.-Nr. 28; 6 Sachsen/einseitiger Löwenpfennig/Kat.-Nr. 29; 7 Sachsen/einseitiger Löwenpfennig/Kat.-Nr. 30; 8 Sachsen/Hohlheller, Rautenheller/Kat.-Nr. 31; 9 Sachsen/Pfennig/Kat.-Nr. 32. Nicht maßstäblich.



Abb. 15 1 Sachsen/Dreier/Kat.-Nr. 33; 2 Sachsen – neu Weimar/Spruchdreier/Kat.-Nr. 34;
3 Sachsen/3 Pfennig/Kat.-Nr. 35. Nicht maßstäblich.



Abb. 16 1 Sachsen-Gotha-Altenburg/3 Pfennig/Kat.-Nr. 36; 1 Sachsen-Polen/Groschen/Kat.-Nr. 37.
Nicht maßstäblich.



Abb. 17 1 Brandenburg/Adlerhohlpfennig/Kat.-Nr. 69; 2 Brandenburg/Helm-Hohlpfennig/Kat.-Nr. 71;
3 Brandenburg/Helm-Hohlpfennig/Kat.-Nr. 72; 4 Brandenburg/ 3 Gröschler/Kat.-Nr. 73; 5 Brandenburg/3 Pfennig/Kat.-Nr. 74; 6 Brandenburg/2 Pfennig/Kat.-Nr. 76. Nicht maßstäblich.



Abb. 18 1 Brandenburg/2 Pfennig/Kat.-Nr. 77; 2 Herzogtum Anhalt-Bernburg/1 Pfennig/Kat.-Nr. 107; 3 Brandenburg-Ansbach/einseitiger Pfennig/Kat.-Nr. 109; 4 Brandenburg in Franken/1 Pfennig/Kat.-Nr. 113; 5 Grafschaft Holstein-Gottorp/einseitiger Pfennig/Kat.-Nr. 115. Nicht maßstäblich.



Abb. 19 1 Stadt Erfurt/Scherf/Kat.-Nr. 116–117; 2 Stadt Erfurt/Scherf/Kat.-Nr. 118–119;
 3 Stadt Erfurt/Scherf/Kat.-Nr. 120; 4 Stadt Erfurt/Scherf/Kat.-Nr. 121; 5 Niederlausitz/Hohlpfennig/
 Kat.-Nr. 123–125; 6 Niederlausitz/halber Hohlpfennig/Kat.-Nr. 126; 7 Reuß, ältere Linie Obergreiz/
 1 Pfennig/Kat.-Nr. 127. Nicht maßstäblich.

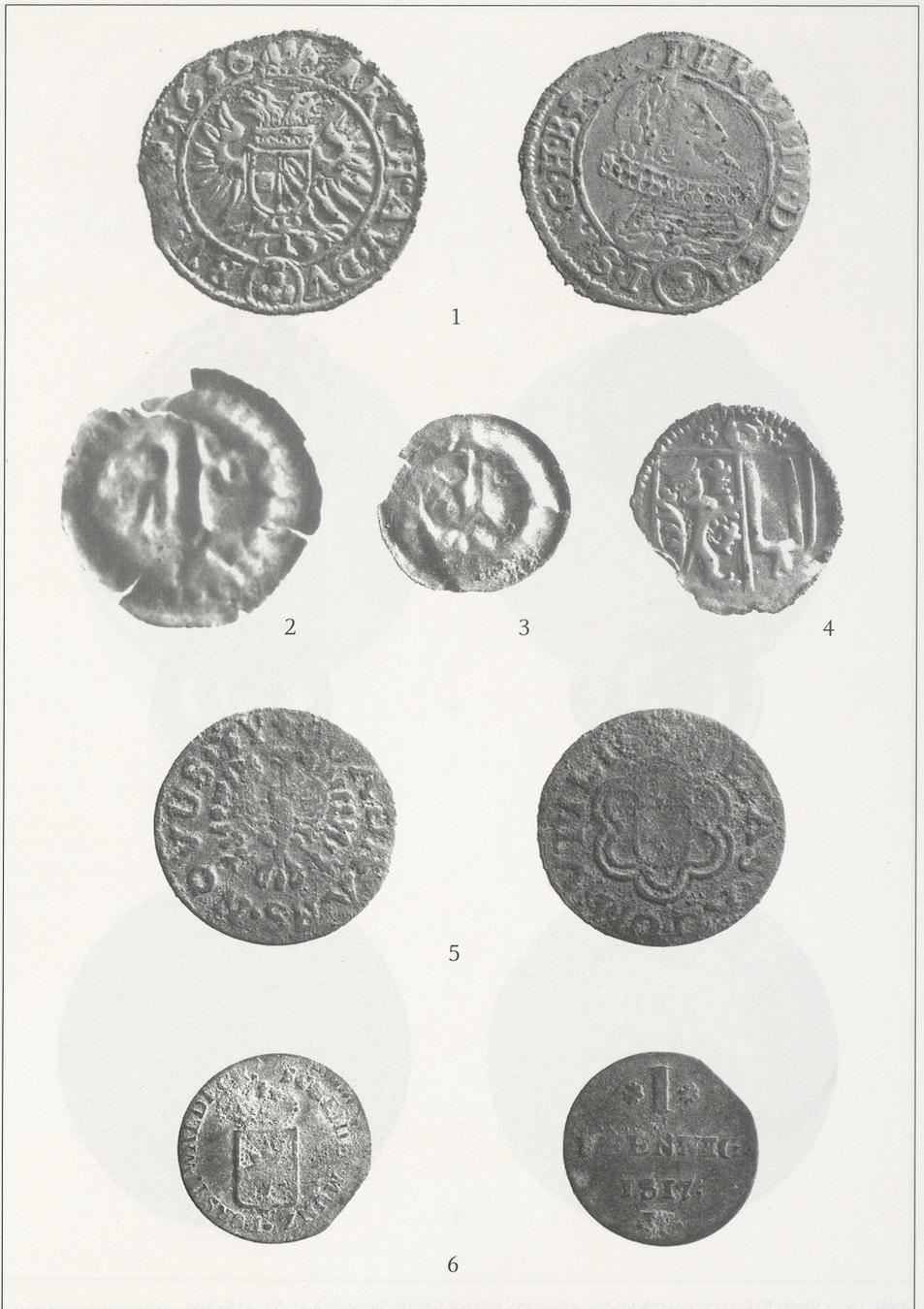


Abb. 20 1 Heiliges Römisches Reich/Groschen/Kat.-Nr. 128; 2,3 Stadt Salzwedel/Scherf/Kat.-Nr. 130–131; 4 Grafschaft Schwarzburg/einseitiger Pfennig/Kat.-Nr. 133; 5 Tirol/Quadrans/Kat.-Nr. 134; 6 Waldeck/1 Pfennig/Kat.-Nr. 135. Nicht maßstäblich.



Abb. 21 1 Königreich Westfalen/1 Centime/Kat.-Nr. 136; 2 Bistum Bamberg/einseitiger Pfennig/
 Kat.-Nr. 137; 3 Fürstliches Stift Fulda/1 Pfennig/Kat.-Nr. 138; 4 Erzbistum Magdeburg/Moritzbrakteat/
 Kat.-Nr. 139. Nicht maßstäblich.



Abb. 22 1 Bistum Passau/einseitiger Heller oder Pfennig/Kat.-Nr. 140–141; 2 Stift Quedlinburg/halber Hohlpfennig/Kat.-Nr. 142; 3 Erzbistum Salzburg/einseitiger Pfennig/Kat.-Nr. 143; 4 Erzbistum Salzburg/halber Kreuzer/Kat.-Nr. 144. Nicht maßstäblich.